

46 11228

DVD
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

Deutschland – eine Mediendemokratie

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

„Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen und definieren den Begriff „Mediendemokratie“ und hinterfragen ihn kritisch;
- benennen und erklären die Funktionen von Medien in einer Demokratie (Information, Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle);
- erklären und diskutieren, inwieweit Medien als „vierte Gewalt“ fungieren;
- erkennen, warum sich Politik medial darstellen muss;
- verstehen die Bedeutung von investigativem Journalismus;
- lernen verschiedene Formen der medialen Darstellung von Politik (z. B. politische Talkshows, Soziale Medien) kennen;
- untersuchen und diskutieren, welche Entwicklungen durch die Neuen Medien, v. a. durch die Sozialen Medien, zu beobachten sind;
- analysieren die mediale Darstellung von Politik;
- sammeln, klassifizieren und begründen Argumente zu einem Thema, beispielsweise zu den Vor- und Nachteilen verschiedener medialer Darstellungsformen;
- beurteilen das komplexe Verhältnis und die gegenseitige Abhängigkeit von Politik und Medien;
- vollziehen durch Rollenspiele und Dialoge unterschiedliche Perspektiven nach und bewerten so die Zusammenhänge von Politik, Medien und Bürgern;
- bereiten Diskussionen und Debatten gezielt vor, führen diese durch und reflektieren sie anschließend;
- erarbeiten relevante Informationen aus verschiedenen Quellen (Film, Text, Karten, Karikaturen, Grafiken), analysieren und bewerten diese.

Deutschland – eine Mediendemokratie

Deutschland – eine Mediendemokratie 21 min

Sequenzen

Verhältnis von Medien und Politik 5:50 min

Politainment: politische Talkshows 2:50 min

Investigativer Journalismus 3:40 min

Neue Medien 6:40 min

Medien und Politik

4 Grafiken/Bilder

Pressefreiheit weltweit

Karte

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

Deutschland – eine Medien- demokratie (Film 21 min)

Der Einfluss der Medien auf die Politik ist immer wieder in der Diskussion. In jedem Wahlkampf spielen Politainment und mediale Inszenierung eine wichtige Rolle. Der Film stellt die Aufgaben und Funktionen der Medien in einer Demokratie dar und beleuchtet die Pressefreiheit als Grundlage dafür. Das komplexe Verhältnis und die gegenseitige Abhängigkeit von Medien und Politik werden gezeigt. Darauf aufbauend werden ver-

schiedene Aspekte vertieft: politische Talkshows als Politainment, die Aufdeckung der Watergate-Affäre und die Panama Papers als investigativer Journalismus, Soziale und Neue Medien sowie die Zukunft der politischen Kommunikation. Neben einer Medienwissenschaftlerin, die die Beispiele einordnet und erklärt, kommen Politiker und Medienschaffende zu Wort, berichten aus ihrem Alltag und beurteilen die Beziehung zwischen Medien und Politik aus ihrer Sicht.



Sequenzen

Verhältnis von Medien und Politik (Filmsequenz 5:50 min)

Die Sequenz begleitet den Politikjournalisten Christopher Ziedler. An ihm wird exemplarisch gezeigt, was die Aufgaben und Funktionen von Journalismus in einer Demokratie sind. Grundlage dafür ist die Pressefreiheit, in der Bundesrepublik Deutschland regelt diese das Grundgesetz. Die freie Presse ist so zentral, dass sie als „vierte Gewalt“ im Staat bezeichnet wird: Journalisten sollen unabhängig informieren, verschiedene Meinungen abbilden sowie kritisch hinterfragen, kontrollieren und Missstände aufdecken. Medien und Politik sind aufeinander angewiesen und stehen in einem Tauschverhältnis. Daraus leiten sich auch die Probleme der Mediendemokratie ab, wenn sich politische Prozesse zu stark an den Bedürfnissen der Medien orientieren. Hier kann bei dem Begriff „Mediendemokratie“ ein kritischer Unterton mitschwingen.

Politainment: politische Talkshows (Filmsequenz 2:50 min)

Eine mögliche Medienplattform für Politiker stellen politische Talkshows dar. Sie werden als ein Beispiel für Politainment, also die Verbindung von „Politik“ und „Entertainment“, vorgestellt. Politische Talkshows stehen immer wieder in der Kritik, da dabei (mediale) Selbstdarstellung und -inszenierung häufig im Vordergrund stehen und dies zulasten der Information und des sachlichen Diskurses geht. Thesen werden zuweilen stark zugespitzt, hitzige und unsachliche Polemik kann entstehen. Information und Unterhaltung schließen sich aber nicht grundsätzlich aus, es kommt dabei immer auf die Umsetzung an.

Investigativer Journalismus (Filmsequenz 3:40 min)

Eine besondere Bedeutung kommt der Kritik- und Kontrollfunktion der Medien zu, vor allem im Bereich des investigativen Journalismus, der nicht nur aus historischer Sicht am Beispiel der Watergate-Affäre bedeutsam ist, sondern auch heute. Als ein aktuelles und weiteres Beispiel stellt die Sequenz den Fall der Panama Papers vor. Daran zeigt sich auch der durch die Digitalisierung beeinflusste Wandel hin zum (investigativen) Daten-Journalismus, der Chancen und Herausforderungen mit sich bringt.



Neue Medien (Filmsequenz 6:40 min)

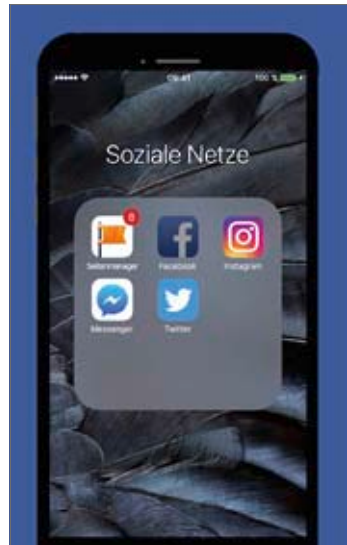
Die Sequenz beleuchtet neue Formen der politischen Berichterstattung, die sich durch die Neuen Medien ergeben. So stellt beispielsweise Tilo Jung die Bundespressekonferenzen in seinem Youtube-Kanal „Jung & naiv“ ins Netz und fordert durch kritische Fragen die Politiker und Pressesprecher heraus.

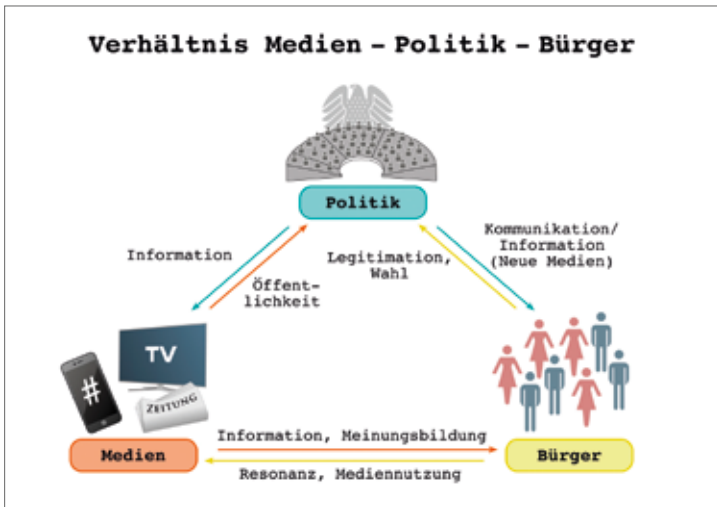
Durch Soziale Medien wie Facebook oder Twitter können die Politiker aber auch selbst zu Sendern werden und die Massenmedien als Gatekeeper überspringen. Zwei Mitglieder aus dem Bundestag berichten über ihren Umgang mit den Sozialen Medien. Dieser direkte Kontakt mit den Bürgern birgt Chancen und Risiken.

Bildergalerien

Medien und Politik (4 Grafiken/Bilder)

Drei Grafiken beleuchten das Verhältnis von Medien und Politik mit verschiedenen Schwerpunkten: die Dreiecksbezie-





Die Beziehung zwischen Medien – Politik – Bürger, verschiedene Formen, wie Medien und Politik zueinander stehen können, und die Funktionen der Medien in einer Demokratie. Außerdem veranschaulicht eine Karikatur die gegenseitige Abhängigkeit von Medien und Politik. Ausführliche Informationen zu den drei Grafiken und der Karikatur können dem Dokument „Bildbeschreibungen“ entnommen werden.

Pressefreiheit weltweit (Karte)

Die Karte der „Reporter ohne Grenzen“ zeigt den Stand aus dem Jahr 2016. Nähere Informationen dazu, z. B. eine Rangliste der Pressefreiheit, ausgewählte Fälle oder die Methode, wie die Pressefreiheit in den einzelnen Ländern beurteilt wird, finden sich auf der Homepage der „Reporter ohne Grenzen“. Hier können auch jedes Jahr die aktuellen Karten zur Lage der Pressefreiheit heruntergeladen werden.

Didaktische Hinweise

Der Film kann den Schülerinnen und Schülern in seiner gesamten Länge, aber auch in Sequenzen gezeigt werden. Diese Themenkapitel können sukzessive oder unabhängig voneinander erarbeitet werden, je nach Vertiefung bzw. Schwerpunktsetzung. Um jedoch einen Überblick über den Themenkomplex „Mediendemokratie“ zu gewinnen, empfiehlt es sich, den Film zunächst in seiner gesamten Länge zu zeigen und dann vertiefend auf einzelne Sequenzen einzugehen.

Die Lehrkraft nimmt dabei die Rolle des Begleiters und Beraters ein, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert, Medien zur Verfügung stellt und teilweise die Moderation übernimmt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so durch den Film eine Übersicht über das Themenfeld und vertiefen je nach didaktischer Intention einzelne Aspekte.

Die Arbeitsblätter sind thematisch untergliedert, sodass sie gezielt zur Bearbeitung und Vertiefung einzelner Aspekte verwendet werden können.

Besonders für den Deutschunterricht geeignet sind Arbeitsblatt 3 mit den journalistischen Grundsätzen, Arbeitsblatt 4 mit einer vergleichenden Analyse medialer Darstellung in den Printmedien

und im Fernsehen sowie Arbeitsblatt 6 mit einer Anleitung zur Analyse von Talkshowbeiträgen.

Insgesamt sind die Arbeitsblätter so konzipiert, dass normalerweise nicht alle Aufgaben erledigt werden müssen. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, die Arbeitsblätter, die auch als Word-Dateien zur Verfügung stehen, so zu bearbeiten, dass sie auf den eigenen Unterricht und die Lerngruppe angepasst sind. Außerdem sind die Arbeitsblätter für unterschiedliche Niveaustufen konzipiert: z. T. anspruchsvoller und z. T. einfacher in Hinblick auf Komplexität oder Umfang. Dies soll der Lehrkraft ermöglichen, sich gemäß individueller Schwerpunktsetzung sowie differenziert für die Jahrgangsstufe, Schulart oder Klasse gezielt Aufgaben oder Teilbereiche herauszusuchen. Zudem gibt es weiterführende Arbeitsaufträge, die die Kreativität und das Interesse der Schülerinnen und Schüler anregen sollen, die mit der Überschrift „Weiter gedacht“ gekennzeichnet sind.

Empfohlenes Vorgehen:

Zentral für die Bearbeitung des Themas „Mediendemokratie“ sind Arbeitsblatt 1

(„Pressefreiheit versus Zensur – In Deutschland und der Welt“), Arbeitsblatt 2 („Funktionen der Medien in einer Demokratie – Die Medien als ‚vierte Gewalt‘“) sowie Arbeitsblatt 5 („Das Verhältnis von Medien und Politik“). Diese sollten auf jeden Fall bearbeitet und durch die anderen je nach Schwerpunkt ergänzt werden.

Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none"> 1) Pressefreiheit versus Zensur 2) Funktionen der Medien in einer Demokratie 3) Journalistische Grundsätze 4) Die Medienlandschaft der BRD 5) Das Verhältnis von Medien und Politik 6) Politainment 7) Investigativer Journalismus 8) Twitter, Facebook & Co.
Grafiken/Bild/Karte	3 Grafiken, 1 Bild und 1 Karte zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Medien und Politik • Pressefreiheit weltweit
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • Filmtext • Bildbeschreibungen
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Name: _____

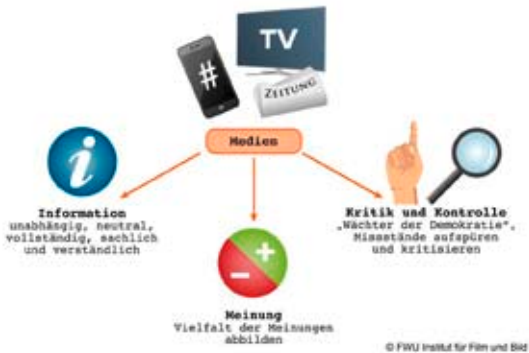
Klasse: _____

Funktionen der Medien in einer Demokratie

Die Medien als „vierte Gewalt“

1. Medien erfüllen in einer Demokratie wichtige Funktionen.

Funktionen der Medien in einer Demokratie



- a) Beschreibe gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner das Schaubild.
b) Erklärt jede Funktion in eigenen Worten.

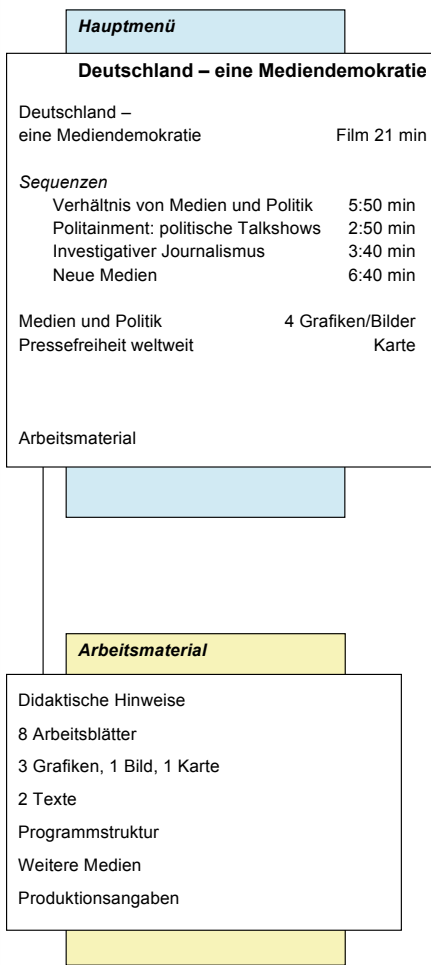
Information: _____

Meinung: _____

Kritik und Kontrolle: _____

- c) Findet gemeinsam für jede Funktion ein konkretes Beispiel. Recherchiert dazu in verschiedenen Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet usw.).

Programmstruktur



Produktionsangaben

Deutschland – eine Mediendemokratie (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2016

DVD-Konzept

Anna Meißner

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2016

Bildnachweis

Cover: © OJO_Images – iStock

© FWU Institut für Film und Bild

© Wikimedia Commons

© Burkhard Mohr

© SCHWARWEL

© Reporter ohne Grenzen

Grafiken

Heike Gewehr

Arbeitsmaterial

Inka Hemmerich

Pädagogische Referentin im FWU

Anna Meißner

Produktionsangaben zum Film

„Deutschland – eine Mediendemokratie“

Eine Produktion der

André Rehse Medienproduktion

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild

Buch und Regie

André Rehse

Kamera

Christian Friedel

Ton

Sebastian Richter

Schnitt

Jimmy Lee Wolff

Grafik

Jan Schulz

Musik

Jimmy & Wenzel

Sprecher

André Rehse

Fachberatung

Inka Hemmerich

Redaktion

Anna Meißner

Dank an

Prof. Dr. Barbara Pfetsch, Institut für
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft,
Freie Universität Berlin; Christopher Ziedler,
Stuttgarter Zeitung; The International Consor-
tium of Investigative Journalists; Dorothee Bär,
MdB; Konstantin von Notz, MdB; Tilo Jung

Bildquellen

The International Consortium of
Investigative Journalists
Wikimedia Commons
National Archive of the United States
Reporter ohne Grenzen

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2016

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalstraße 3

Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11228

Deutschland – eine Mediendemokratie

Medien erfüllen wichtige Funktionen in der Demokratie und gelten als „vierte Gewalt“ im Staat. Politiker brauchen mediale Darstellung zur Vermittlung ihrer Politik. Doch wie stellen Medien Politik dar? Wer beeinflusst dabei eigentlich wen? Haben Medien zu viel Einfluss? Und ist Politik dabei nur noch Inszenierung und Politainment? Die Produktion vermittelt die Grundlagen dieses Verhältnisses und thematisiert darüber hinaus aktuelle Entwicklungen durch die Neuen Medien. Passende Arbeitsblätter zum Film, eine Karte zur Pressefreiheit weltweit, Grafiken zum Verhältnis Medien und Politik und eine Karikatur runden die Produktion ab.

Erscheinungsjahr: 2016**Laufzeit:** 21 min**Film:** 1**Filmsequenzen:** 4**Grafiken/Bild:** 4**Karte:** 1**Sprache:** Deutsch**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien**Arbeitsblätter:** 8**Adressaten:** Allgemeinbildende Schulen (Klasse 9–13), Berufsbildende Schulen, Erwachsenenbildung**Schlagwörter:**

Abgeordnete, Berichterstattung, Boulevardjournalismus, Bundespressekonferenz, Fernsehen, Demokratie, Gatekeeper, vierte Gewalt, Grundgesetz, Information, Informationsfunktion, Journalismus, investigativer Journalismus, Kommentar, Kontrollfunktion, Massenmedien, Medien, Neue Medien, Soziale Medien, Mediendemokratie, Meinungsbildung, Meinungsfreiheit, Panama Papers, Politainment, Politik, Presse, Pressefreiheit, politische Talkshow, Unterhaltung, Watergate-Affäre, Zeitung, Zensur

Systematik:

Politische Bildung › Individuum und Gesellschaft › Kommunikation, Massenkommunikation

Deutsch › Nichtliterarische Texte

Medienpädagogik › Grundlagen › Medien im gesellschaftlichen System

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Geiseltalstraße

Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-240

info@fwu.de

www.fwu.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11228 010

www.fwu-shop.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder